

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

heiratete. Sie adoptierten den Sohn der Bernhofer-
tochter Kreszenz Dicker, Georg Dicker (geb. 1896),
nunmehr Wurhofer, der im Jahre 1930 die Maria
Hangöbl vom Bergergut (geb. 1901) heiratete.

2. Zirner.

Im Urbar von 1240 steht zwischen Bilch (Bili-
höh) und Buschpusch (Pasch) folgende Eintragung:
„Eberhart vom Berge git (= gibt als Zins)
18 Mezen Weizen, Wisot 6 Mezen Roggen, 12 Eimer
Bier, 1 Schwein und für Werhart 11 Pfennige.“

Es ist sehr wahrscheinlich, daß diese Notiz sich
auf das Gut Zirner am Zirnerberg bezieht, zu-
mal der Getreidedienst auch im Urbar von 1581 in
gleicher Höhe verzeichnet ist.

Urbur von 1581: Sebastian Zürner be-
sitzt zum Zürnerberg ein Drittel eines Hofes,
genannt Bölgut, mit Erbbrief von 1446. Zwie-
gädrniges Haus samt dergleichen Kasten, Stadel und
Stall, alles mittelmäßig gut. Hofwiese, Baum- und
Krautgarten alles ineinander; 13 gute nutzbare Bäume.
Dienst: 18 Kastenmezen Weizen, 6 Kastenmezen Korn.
Dienstgeld: 2 Schillinge Pfennige; 1 Schwein = 1
Schilling und 15 Pfennige. Sonst keine Abgaben.
Die Felder liegen 1. im größern Feld gegen Bögl,
2. im Feld gegen Päschen und 3. im Feld am Bröll.
Sie umfassen insgesamt 210 Bisang und benötigen zum
Anbau 1 Schaff und 9 Mezen Braunauer Maß. 1½
Tagwerk Wiesmahd, zwimähdig, bei der Herberge
und eine öde Jrrn.

Verzeichnis von 1822: Päschen Nr. 3, Zirner-
gut, 1½ Viertelacker mit einem Flächenausmaß von
über 14 Joch Wecker und von über 1 Joch Wiesen.
Das Gut ist ein offener Bierseilhof (Mappe 1829).
Es brannte am 6. März 1871 infolge Stockschießens
ab.

Die Besitzer waren:

1. Stephan Zirner (gest. 1640).
2. Sebastian Zirner (gest. 1858). Er war
zweimal vermählt: im Jahre 1628 mit Sara Feder-
fischer, die noch im gleichen Jahre starb, und dann
mit Maria Zauner von Polzwies (gest. 1654).